
Jahresbericht

2016 / 2017



European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V.

Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden

c/o Stadt Osnabrück

Postfach 44 60

D – 49034 Osnabrück



Jahresbericht 2016 / 2017

Inhaltsverzeichnis

2. Tätigkeitsbericht 2016 / 2017	2
2.1 Organisation und Strategisches	2
2.1.1 Vorstand.....	2
2.1.2 Europäisches Sekretariat.....	2
2.1.3 Nationale Koordinierungsstellen.....	3
2.1.4 Mitglieder.....	3
2.1.5 Jahresthema 2017 „Gesunde Böden in Städten und Gemeinden“.....	3
2.2 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen	4
2.2.1 Jahrestagungen und Mitgliederversammlungen.....	4
2.2.2 Aktivitäten und Projekte der Geschäftsstelle in Deutschland.....	4
2.2.3 Aktivitäten und Projekte in Österreich.....	6
2.2.4 Aktivitäten und Projekte in Tschechien, der Slowakei und Ungarn.....	10
2.2.5 Aktivitäten und Projekte in Italien.....	10
2.2.6 Kooperationen.....	10
2.3 Öffentlichkeitsarbeit	11
2.4 Finanzen / Abschluss 2016	11
3. Ausblick 2016 / 2017	12
3.1 Organisatorisches	12
3.2 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen	12
3.3 Öffentlichkeitsarbeit	14



1. Einführung

Der vorliegende Bericht gibt eine Übersicht über die Aktivitäten der European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V. – Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden von Mai 2016 bis April 2017.

Der Bericht soll in Kurzform die Entwicklungen des Bodenbündnisses in diesem Zeitraum darstellen und einen Ausblick zu den geplanten Aktivitäten in 2016 / 2017 geben.

2. Tätigkeitsbericht 2016 / 2017

2.1 Organisation und Strategisches

2.1.1 Vorstand

Folgende Personen sind seit der Mitgliederversammlung 2015 in Wagenfeld im Vorstand vertreten:

Vorsitzender:	Herr Christian Steiner, Land Niederösterreich (A),
Stellv. Vorsitzender:	Herr Detlef Gerdts, Stadt Osnabrück (D),
Schriftführer:	Herr Wilfried Hager, Landeshauptstadt Linz (A),
Schatzmeister:	Herr Hartmut Escher, Landkreis Osnabrück (D),
Beisitzer:	Herr Reinhard Gierse, Stadt Wuppertal (D), Herr Michael Heuer, Kreis Steinfurt (D), Frau Renate Leitinger, Land Oberösterreich (A), Frau Martina Nagl, Klimabündnis Österreich (A), Frau Dr. Antonella Vidoni, Autonome Provinz Bozen-Südtirol (I), Frau Prof. Dr. Gabriele Broll, BVB e.V (D), ENSA, Frau Mechthild Wellmann, Stadt Nürnberg (D), Herr Antonín Okenka, Gemeinde Nová Lhota (CZ).

2.1.2 Europäisches Sekretariat

Das Europäische Sekretariat des Bodenbündnisses in Osnabrück war im Berichtszeitraum mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 12 Stunden durchgehend besetzt.

Seit März 2015 wird die Geschäftsstelle darüber hinaus durch eine Mitarbeiterin auf Basis geringfügiger Beschäftigung unterstützt. Zwei weitere Mitarbeiter/-innen wurden ebenfalls auf Basis geringfügiger Beschäftigung für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Webseite und E-Mail-Newsletter) eingestellt.

Unterstützt wird die Geschäftsstelle des Weiteren durch die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder, die insbesondere einen großen Beitrag bei der Außendarstellung des Vereins und der Mitgliedererwerbung übernehmen.

Die Geschäftsstelle ist untergebracht in Räumen des Naturkundemuseums am Schölerberg, das dem Bodenthema sehr verbunden ist und eine einzigartige Dauerausstellung zu diesem Thema zeigt.

Kernaufgaben der Geschäftsstelle sind:

- allgemeine Geschäftsführung
 - Finanzplanung und -verwaltung
 - Vorbereitung von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen
 - Kontakt und Zusammenarbeit mit nationalen Koordinierungsstellen und Mitgliedern
- Projektentwicklung, -beantragung und -abwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit / Internet.



2.1.3 Nationale Koordinierungsstellen

Folgende nationale Koordinierungsstellen sind weiterhin aktiv:

Koordinierungsstelle Bodenbündnis in Österreich: Sie ist angesiedelt beim Klimabündnis Österreich. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und -betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück, Projektarbeit, Öffentlichkeitsarbeit.

Koordinierungsstelle Bodenbündnis in Niederösterreich: Sie ist angesiedelt beim Land NÖ, Fachabteilung Landentwicklung in der NÖ Agrarbezirksbehörde. Sie arbeitet eng mit dem Klimabündnis Österreich zusammen. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und -betreuung, Vorschreibung der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Klimabündnis Österreich.

Koordinierungsstelle Bodenbündnis in Oberösterreich: Sie ist angesiedelt beim Klimabündnis Oberösterreich. Sie arbeitet eng mit dem Land Oberösterreich zusammen. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und -betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Land Oberösterreich.

Im Rahmen des grenzüberschreitenden Bodenschutz-Netzwerks SONDAR (Soil Strategy Network in The Danube Region) wurden Koordinierungsstellen in der **Tschechischen Republik** (Gemeinde Nová Lhota), in der **Slowakei** (Forschungsinstitut für Bodenkunde und Naturschutz VUPOP) und in **Ungarn** (Gemeinde Mosonmagyaróvár) aufgebaut.

2.1.4 Mitglieder

2016 / 2017 wurden folgende neue Mitglieder geworben:

ordentliche Mitglieder	Land
Gemeinde Asten	A (Oberösterreich)
Gemeinde Grieskirchen	A (Oberösterreich)
Gemeinde Regau	A (Oberösterreich)
Gemeinde Scharten	A (Oberösterreich)
Gemeinde Steinachkirchen am Forst	A (Niederösterreich)
Gemeinde Seitenstetten	A (Niederösterreich)
Gemeinde Tollet	A (Oberösterreich)
Landeshauptstadt Hannover	DE
Assoziierte Mitglieder	Land
Nantes University	FR

2.1.5 Jahresthema 2017 „Gesunde Böden in Städten und Gemeinden“

Um die Aktivitäten des Bodenbündnisses besser strategisch ausrichten zu können, wurde während des Strategieworkshops 2016 in Stuttgart beschlossen, künftig Jahresthemen festzulegen, die schwerpunktmäßig bearbeitet werden. Zu den Maßnahmen, die zum jeweiligen Jahresthema ergriffen werden, gehören:

- Jahrestagung 2017 zum Thema „Gemeinsam garteln – Mit Gärten Städte und Gemeinden bereichern“
- Jahreserklärung „Gesunde Böden in Städten und Gemeinden“
- 4 Ausgaben des E-Mail-Newsletters „Bodenbündnis aktuell“



Weitere Maßnahmen werden je nach Bedarf von der Geschäftsstelle bzw. von den nationalen Koordinierungsstellen ergriffen.

Der Vorstand hat das Thema „Gesunde Böden in Städten und Gemeinden“ zum Jahresthema 2017 bestimmt.

Für die Folgejahre sind die folgenden Themen in der Diskussion:

2018: Nutzungskonflikte zwischen Bodenschutz und anderen Bereichen (Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, etc.)

2019: Energiewende und Bodenschutz

2.2 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen

2.2.1 Jahrestagungen und Mitgliederversammlungen

Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2016

Die Jahrestagung 2016 fand am 14./15. April 2016 in und in enger Kooperation mit der Evangelischen Akademie Tutzing statt.

Die Tagung stand unter dem Motto „Boden und Bodenschutz in Europa – Zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ Neben verschiedenen einführenden Fachvorträgen wurden am Nachmittag die folgenden Workshops angeboten:

- Aktionen für die Basis – Das Jahr der Böden von und für Bürgerinnen und Bürger
- Aktivitäten und Initiativen von NGOs im Jahr des Bodens
- Geplante Bodenschutzaktivitäten auf nationaler Ebene und Erwartungen an die EU

Am 15. April fand eine bodenkundliche Exkursion statt. Die Tagung wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt finanziell unterstützt.

Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2017

Die Jahrestagung 2017 wurde am 18. und 19. Mai 2017 in der oberösterreichischen Landeshauptstadt Linz zum Thema „Gemeinsam garteln – Mit Gärten Gemeinden und Städte bereichern“ statt. Sie wurde in enger Kooperation mit dem Land Oberösterreich und der Bodenbündnis Koordinierungsstelle in Oberösterreich ausgerichtet.

Neben verschiedenen einführenden Fachvorträgen wurden am Nachmittag die folgenden Workshops angeboten:

- Gesunder Boden – blühender Garten
- Boden gut machen – Wege zur Natur im Siedlungsraum
- Anregungen für die Verwirklichung von Gemeinschaftsgärten
- Interkulturelle Gemeinschaftsgärten - Wo Pflanzen und Menschen zusammen wachsen

Am 19. Mai fanden zwei Exkursionen statt. Angeboten wurden zum einen ein Besuch der „kostbaren Landschaften“ in Ottensheim sowie ein Besuch der Linzer Gärten der Vielfalt. Die Tagung wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt finanziell unterstützt.

2.2.2 Aktivitäten und Projekte der Geschäftsstelle in Deutschland

Neben den oben beschriebenen Aufgaben, hat die Geschäftsstelle 2016/2017 die folgenden Projekte durchgeführt:

- **Das Universum unter unseren Füßen – Mit dem Bodenmobil die Unterwelt entdecken**

Das Bodenbündnis schickt im Schuljahr 2016/17 wieder ein Bodenmobil auf Tour, um Kindern in Grundschulen und Kindergärten, den Boden näher zu bringen. Die Einsätze werden entfernungsunabhängig zu einem reduzierten Preis von 50 € angeboten. Das Angebot gilt für die Landkreise



Steinfurt, Warendorf, Gütersloh, Herford und Minden Lübbecke sowie in den kreisfreien Städten Münster und Bielefeld. Das Projekt wird außergewöhnlich gut angenommen. Es wurden doppelt so viele Einsätze wie geplant angefragt.

Das Projekt wird von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen finanziell unterstützt.

- **Boden gut machen! Neue Multiplikatoren für Kindergarten und Grundschule**

An der Hochschule Osnabrück wurde von 2008 bis 2013 der „BodenKoffer“ entwickelt: der BodenKoffer bringt zwar nicht den Boden in die Einrichtungen wohl aber die Beschäftigung mit dem Boden. Er ist so konzipiert, dass sich pädagogische Mitarbeiter mithilfe der leicht verständlichen Texte schnell in das Thema einarbeiten können. Erprobte Versuche und kindgerechte Spiel- und Bastelideen bieten vielfältige Zugangsarten. Hierdurch erarbeiten sich die Kinder spielerisch grundlegendes Wissen über den Boden. Mithilfe von Sympathieträgern wie den Bodentieren entwickeln die Kinder Empathie für den Boden.

Ziel des Projektes ist es, mindestens 30 Umweltämter und Landkreise als Multiplikatoren und dezentrale Anlaufstellen zu gewinnen, die Kindergärten und Grundschulen den BodenKoffer kostenfrei ausleihen. Dank der finanziellen Unterstützung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung kann der BodenKoffer im Rahmen des Projektes zum halben Preis von 300 € angeboten werden.

- **Beteiligung am EU-Projekt INSPIRATION**

Ziel von INSPIRATION ist die Erarbeitung einer strategischen Forschungsagenda für Europa mit dem Ziel wissenschaftlich wie gesellschaftlich drängende Bedarfe in den Themenfeldern Bodenschutz, Landnutzung, Flächenmanagement sowie Raumplanung zu bündeln. Das deutsche Umweltbundesamt ist Lead Partner in dem Projekt, in dem 20 Partner aus 16 Ländern beteiligt sind und das im Programm Horizont 2020 gefördert wird.

- **Beteiligung am EU-Projekt link4soil**

Das Bodenbündnis ist als Observer im EU-Projekt (Interreg Alpine Space) Link4Soil beteiligt. Ziel des Projektes ist die bessere Umsetzung des Bodenschutzprotokolls der Alpenkonvention. ELSA will an der Erarbeitung von Empfehlungen für die politischen Ebenen mitarbeiten, Ideen und Kommentare liefern sowie die Bewusstseinsbildung zum Boden unterstützen

- **Projektantrag „Ressourcenschutz durch Logistik Plus“ – LOGIST.Plus“**

Die Universität Osnabrück hat das o.g. Verbundprojekt im Themenbereich "Ressource Land" der Förderrichtlinie "Stadt-Land-Plus" beantragt. Das Bodenbündnis ist als Verbundpartner beteiligt.

Die wachsende Logistikbranche ist der drittgrößte Wirtschaftsbereich Deutschlands und trägt erheblich zum steigenden Nutzungsdruck auf Flächen bei. Generell ist es bisher nicht gelungen, den Flächenbedarf der Logistikbranche mit Nachhaltigkeitszielen in Einklang zu bringen. Hier setzt LOGIST.Plus mit einem integrierten Landmanagement an. Dieses soll durch Stadt, städtisches Umland und ländlichen Raum übergreifende Governancestrukturen, in Kombination mit Ansätzen des kooperativen betrieblichen Umwelt- und Transportmanagements, eine langfristig tragfähige regionale Entwicklung ermöglichen.

- **Relaunch der Internetseite**

Bereits 2015 wurde mit einer grundsätzlichen Neukonzeption der Internetseite begonnen. Die technische und inhaltliche Umsetzung erfolgte 2016. Die Seiten wurden sowohl inhaltlich als auch grafisch komplett erneuert. In einem nächsten Schritt sollen tschechische und slowakische Seiten hinzukommen.



2.2.3 Aktivitäten und Projekte in Österreich

a. Kooperationen mit dem Klima-Bündnis Österreich

- **Allgemeines**

In Österreich sind über 960 Kommunen Mitglied im Klimabündnis. Ziel ist über die Klimabündnisgemeinden den Zusammenhang zwischen Klimaschutz und Bodenschutz herzustellen, Synergien zu nutzen, den Boden zu thematisieren und mehr ins Bewusstsein zu rücken.

- **Bodenbündnis-Homepage für Österreich**

Es wurde eine neue nutzerfreundliche und zeitgemäße Homepage erstellt. Alle Inhalte wurden überarbeitet und grafisch neu aufbereitet. Es finden sich t eine österreichweite Startseite mit inhaltlichen Basisinformationen sowie Unterkapitel zu allen 9 Bundesländern, die nach und nach mit Veranstaltungen, Angeboten u.a. befüllt werden.

- **Lehrgang Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte 2016**

Bodensparende Raumplanung wird für immer mehr EntscheidungsträgerInnen auf Gemeindeebene zum zentralen Aufgabengebiet. Das zeigt das große Interesse am Raumplanungs- und Bodenlehrgang. TeilnehmerInnen aus sechs Bundesländern absolvierten die beiden jeweils zwei Tage umfassenden Module in St. Margarethen an der Raab in der Steiermark und Moosburg in Kärnten.

Ortskernbelebung war das bestimmende Thema. Es zog sich durch die Vorträge, Diskussionen und Projektarbeiten der TeilnehmerInnen durch. Prominentester Referent war ZIB-Moderator Tarek Leitner, der bereits zwei Bücher in diesem Bereich verfasst hat. Nach der Streitschrift gegen die Verschandelung Österreichs "Mut zur Schönheit" erschien im Herbst vergangenen Jahres das Buch "Wo leben wir denn? Glückliche Orte und warum wir sie erschaffen sollten".

27 AbsolventInnen aus 6 Bundesländern wurden ausgezeichnet und haben individuelle Projektarbeiten erstellt.

- **Lehrgang Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte 2017**

Der Lehrgang 2017 startete am 25. und 26. April in Vöcklabruck. 26 TeilnehmerInnen aus 4 Bundesländern absolvieren derzeit die beiden Module in Vöcklabruck und Seeham. Vöcklabruck feiert mit dem Lehrgang ein doppeltes Jubiläum: 25 Jahre Klimabündnis-Gemeinde und 10 Jahre Bodenbündnis-Gemeinde.

b. Projekte in Niederösterreich (NÖ)

- **Allgemein, Mitgliedschaften**

Die Anzahl der Bodenbündnisgemeinden und dementsprechend die Zahl der Menschen, die in einer Bodenbündnisgemeinde in NÖ leben, ist über die Jahre kontinuierlich gestiegen. Die Zahl der Bodenbündnismitglieder bis inklusive März 2017 beläuft sich auf 86. Davon sind 72 Gemeinden mit einer Gesamteinwohner/-innenzahl von etwa 250.000; das sind knapp 20 % der Einwohner/-innen in den NÖ Gemeinden. Auch sind insgesamt 14 assoziierte Mitglieder im Bodenbündnis vertreten, darunter drei Gemeindeverbände (Lilienfeld, Tulln und Neunkirchen), die insgesamt 85 Gemeinden mit rund 210.000 EinwohnerInnen repräsentieren.

Weiter sind das Land NÖ, die Landwirtschaftlichen Fachschulen Tulln und Langenlois, die Arbeitsgemeinschaft Kompost und Biogas Niederösterreich und Österreich, die Evangelikale Gemeinde Tullnerfeld und der Verein BIENE Bionetzwerk NÖ als assoziierte Mitglieder beim Bodenbündnis. Auch gibt es drei Wirtschaftsbetriebe, die das Bodenbündnis durch ihre Mitgliedschaft unterstützen: Wurmzüchter Vermigrand, das Technische Büro Knoll-Consult, und Komunitas OG.

- **Überblick zu grenzüberschreitenden Kooperationsprojekten:**

- In der Priority Area 6 „to preserve biodiversity, landscapes and the quality of air and soils“ der EU Strategie für den Donauraum (EU SDR) ist das Europäische Bodenbündnis ELSA in der Steering Group als Mitglied verankert.
- Im Rahmen der EU Donauraumstrategie (EUSDR) existiert zum EU Ziel „to raise awareness



about soil protection“ das Netzwerk SONДАР Soil Strategy Network in the Danube Region, das insbesondere mit den Nachbarländern Slowakei, Ungarn und Tschechien eng kooperiert. Über das SONДАР-Netzwerk, das seit Juni 2016 auch als offizielle Task Force in der Priorität 6 der EUSDR anerkannt ist, sollen die Erfahrungen an alle Donauländer weitergegeben werden. Die Dokumentation der Ergebnisse der ETZ-Projekte

- SONДАР SK-AT zu den Themen „Soil Awareness“ und „Soil as an indicator“,
- SONДАР HU-AT zum Thema „Boden als Filter“ und
- SONДАР CZ-AT zu den Themen „Bodenerosion“ und „Boden als Archiv“ ist auf www.sondar.eu verfügbar.
- Das Land Niederösterreich hat zum Thema „Grüne Infrastruktur“ (Auspflanzung von Hecken) und deren Bedeutung für die Anpassung an den Klimawandel zwei grenzüberschreitende Projekte eingereicht:
 - Interreg-Projekt GreenNET SK-AT „Vernetzung und Verbesserung von Ökosystemleistungen von Grüner Infrastruktur“
 - Interreg-Projekt Klimagrün AT-CZ „Anpassung der Grüne Infrastruktur an den Klimawandel“
- In der seit 2015 laufenden Makroregionalen Strategie für den Alpenraum (EUSALP) ist das Land Niederösterreich in der Arbeitsgruppe 6 „to preserve natural and cultural resources“ aktiv. Die Schwerpunkte gliedern sich in drei Subarbeitsgruppen, wobei die Themen „Bodenschutz und Raumplanung“ der Subarbeitsgruppe 1 zugeordnet sind, die auch von NÖ geleitet wird. Das Arbeitsprogramm 2017 bis 2019 sieht insbesondere die Durchführung von regionalen Bewusstseinsbildungsveranstaltungen und die Erstellung einer Tool Box zum Flächensparen vor.
- Das Europäische Bodenbündnis ist im Alpenraum-Projekt „Links4Soils“ als Observer involviert und wird bei der am 29./30. Mai 2017 in Laibach stattfindenden Kick off-Konferenz vertreten sein.
- Kooperation mit der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Donauforschung IAD: Teilnahme an der 41. IAD-Konferenz in Sibiu am 13./14. September 2016 und Präsentation von Aktivitäten zum Bodenschutz in NÖ und in Europa.
- **Aktivitäten 2016**
 - Dokumentation der NÖ Aktivitäten unter www.unserboden.at
 - Am 27. Juni 2016 trafen sich Boden-Experten aus Tschechien, der Slowakei und Österreich anlässlich des Projekts SONДАР+ Danube Start in Brünn (CZ) zur Entwicklung einer gemeinsamen Bodenkarte für den Donaauraum
 - 30 Seminare für Landwirte zum Thema „Humusmanagement und regionale Biodüngerproduktion“ unter der Leitung von Bioforschung Austria
 - OECD Tagung „Vulnerability of Agricultural Production Networks and Global Food Value Chains due to Natural Disasters“ vom 20. bis 24. Juni 2016 an der Technischen Universität Wien inklusive Exkursion in die Wachau
 - Erstmalige Präsentation von Bezirksbodenkarten durch Prof. Wenzel am 13. Oktober 2016 im Rahmen der Agrarbezirksbehördenleitertagung am Universitäts- und Forschungszentrum Tulln (UFT). Am Beispiel der Bodenkarte des Bezirks Tulln wurde die Bedeutung unserer Bodenressourcen für eine nachhaltige Entwicklung dargelegt und auf die vielseitige Verwendbarkeit der von der NÖ Agrarbezirksbehörde beauftragten Bezirksbodenkarten für die Bewusstseinsbildung und Information der Bürger hingewiesen.
 - ARGE Donauländer: 23. Tagung des AK Nachhaltigkeit der Arge Donauländer am 13./14. April 2016 in Tulln zum Thema Bodenschutz und nachhaltige Landnutzung
 - Kampagne „unser Boden – wir stehen drauf!“ unter dem Motto „sinnvoll nützen – sorgsam schützen“ wurde weitergeführt und hat bisher rund 100.000 Menschen bei Veranstaltungen und Aktivitäten (z. B. Malen mit Erdfarben) erreicht.



• Aktivitäten 2017

- Alpenkonvention: Der Überprüfungsausschuss befasst sich derzeit im Rahmen einer vertieften Prüfung mit dem Thema „Flächensparende Bodennutzung“. Bei der Auftaktveranstaltung am 9. und 10. März 2017 in St. Gallen/CH wurde ein Überblick zu Bodenaktivitäten in NÖ, Österreich und Europa präsentiert. Das Ergebnis der Überprüfung soll bis zum Herbst 2018 vorliegen.
- Tagung des „Common Forum on Contaminated Land in the European Union“ am 12./13. April 2017 in Wien: Präsentation der NÖ Bodenaktivitäten in der Arbeitsgruppe „soil as a resource“.
- Lehrgang „Kommunale Raumplanung und Bodenschutz“ von Klimabündnis Österreich am 25. April 2017 in Vöcklabruck: Präsentation von Bodenaktivitäten
- Arbeitskreis „Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt“ zum Schwerpunkt „Boden und nachhaltige Landnutzung“ am 26./27. April 2017 in Tulln/AT gemeinsam mit Life Science-Universitäten im Donauraum (CASEE-Netzwerk).
- Am 31. Mai 2017 findet ein Stakeholder Informationstag im Rahmen des Projekts PROLINE-CE statt (Efficient Practices of Land Use Management Integrating Water Resources Protection and Non-structural Flood Mitigation Experiences in Central Europe), finanziell getragen vom Central Europe Programme 2014-2020. Bei dieser Gelegenheit werden die Bodenaktivitäten von NÖ und ELSA präsentiert.
- 8./9. Juni 2017, Kärnten: Makroregionale Strategie für den Alpenraum (EUSALP), Tagung der Aktionsgruppe 6 u. a. zum Thema „Bodenschutz und Raumplanung“
- Interreg-Projekt SK-AT „GreenNET – Biotopvernetzung und Verbesserung von Ökosystemleistungen Grüner Infrastruktur“, geplanter Projektstart Herbst 2017
- Interreg-Projekt AT-CZ „Climate Green – Klimawandelanpassung von Grüner Infrastruktur“, geplanter Projektstart Herbst 2017
- Anwendung von Wasser- und Bodendaten in den Projekten „HydroBod“ und „Soil Map“ im Herbst 2017 in Petzenkirchen.

c. Projekte in Oberösterreich (OÖ)

• Bodenworkshops für Schüler/innen und Kindergärten

Natur- und Landschaftsführer/-innen und das OÖ Klimabündnis haben auch 2016 Indoor- und Outdoor-Bodenworkshops mit Kindergartenkindern, Volks- und Hauptschüler/-innen durchgeführt. Mit diesen Programmen konnten im Jahr 2016 2374 Schüler/-innen erreicht werden. Die Inhalte der Workshops umfassen mittlerweile fast alle Bereiche des Bodens - wie z. B. Bodentiere kennenlernen, Einführung in die Bodenkunde und Experimente, die Auswirkungen der Raumordnung auf den Bodenschutz oder Wechselwirkungen zwischen Boden- und Gewässerschutz. Zusätzlich konnten beim jährlichen GIS-Day des Landes Oberösterreich ca. 400 Schüler/innen mit einem Angebot zum Thema Flächenverbrauch und die Auswirkungen auf die Ernährungssicherheit erreicht werden.

Erstmals konnten Schulen heuer auch die bestehenden Bodenlehrpfade mit ReferentInnen besuchen. Der Angebotskatalog für Schulen wird jährlich überarbeitet.

Der aktuelle Katalog ist zu finden unter: <http://oberoesterreich.bodenbueundnis.or.at/schulangebote/neu-angebotskatalog-fuer-schulen-und-kindergaerten-2016>

• Aktivitäten in Gemeinden

Um oberösterreichische Gemeinden zu mehr Aktivitäten im Bereich Bodenbewusstseinsbildung zu animieren und bei der Planung von Bodenveranstaltungen zu unterstützen, gibt es jährlich einen eigenen Katalog mit Angeboten für Bodenaktivitäten in der Gemeinde. Er fasst die Angebote des Landes in den Bereichen Schulworkshops, Vorträge, Exkursionen, Ausstellungen, Filme, Informationen sowie zu Boden allgemein, zusammen. 2016 haben vier Gemeinden das Angebot genutzt und Bodentage mit vielen Aktivitäten durchgeführt. Die Zahl der Mitglieder (53 Gemeinden, 2 Betriebe, Land OÖ und der Verein Donau-Ameisberg) im Bodenbündnis in Oberösterreich konnte von 51 auf 57 gesteigert werden.



Ein Großteil dieser Angebote ist für Bodenbündnisgemeinden kostenlos, ein Teil wird durch das Land gefördert. Die Angebote können zentral bei einer Stelle, dem oberösterreichischen Klimabündnis, das für das Land Oberösterreich die Bodenbündnisgemeinden verwaltet, bestellt werden. Hier werden Gemeinden auch bei der Durchführungen von Bodentagen unterstützt und begleitet.

- **Betreuung langjähriger Bodenbündnisgemeinden**

Um auch die Gemeinden, die bereits länger Mitglied im Bodenbündnis sind, zu mehr Aktivitäten zu motivieren, wurden die „10-Jahres-Jubiläumsgemeinden“ gezielt angesprochen und gemeinsam Veranstaltungen und Bodenbündnis-Tafelüberreichungen durchgeführt!

- **Gemeinschaftsgärten / Umweltbewusst gemeinsam garteln**

- **Projekt „Gärten der Vielfalt in Oberösterreich“:** In Oberösterreich gibt es bereits über 75 Gemeinschaftsgartenprojekte – mit weiterhin steigender Tendenz. Die Vielfalt der Gärten ist breit gestreut: Urbane Gärten, Schulgärten, Permakulturgärten oder Gärten, die von Gemeinden/Organisationen initiiert wurden. Besonders erwähnenswert ist, dass weitere interkulturelle Gärten bei Asylbewerberunterkünften entstanden sind. Die Gärten wurden 2016 mit dem Schwerpunkt auf Bodenschutz und naturnahe Gestaltung kontinuierlich beraten und begleitet, ein Austausch sowie die Vernetzung zwischen den Gärten durch eine Exkursion gefördert. Im Rahmen der eintägigen Veranstaltung wurden drei ganz unterschiedliche Gemeinschaftsgartenprojekte in Oberösterreich besucht.

- **Projekt „Umweltbewusst gemeinsam garteln“:** Das Bewusstsein für einen gesunden Garten-Boden ist essentiell für einen blühenden, ertragreichen Garten. Durch schonende Bodenbearbeitung, Kompostierung und den planvollen Einsatz von Pflanzen kann das Bodenleben gezielt gefördert werden. Dieses Wissen wird durch bewusstseinsbildende Aktivitäten und Beratungen gezielt an GärtnerInnen von Haus- und Gemeinschaftsgärten vermittelt und durch Austausch und Vernetzung weitergetragen.

- **Gartenwettbewerb für Schulen, Horte und Kindergärten 2016:** Insgesamt 37 verschiedenste Projekte wurden beim Gartenwettbewerb 2016 zum Thema „Ab durch die Hecke“ eingereicht. Somit wurde auch der 4. Gartenwettbewerb von den Bildungseinrichtungen sehr gut angenommen. Vor allem Kindergärten und Volksschulen nutzten das Angebot und beinahe alle Teilnehmer setzten ihre Einreichung in Form einer Bepflanzung auch praktisch in der Umgebung der Bildungseinrichtung um.

- **Thema „Flächensparen“**

- **2. Workshop „Bodenfunktionsbewertung in meiner Gemeinde“:** Ein zweiter Workshop zur Anwendung der Bodenfunktionsbewertung in Gemeinden wurde mit großem Erfolg durchgeführt. Mehr als 40 interessierte TeilnehmerInnen beschäftigten sich einen ganzen Vormittag gemeinsam mit der Thematik und überlegten sich Strategien für eine möglichst bodenschonende und flächensparende Raumplanung.

- **Förderung Schotterrasen:** Die Förderaktion „Schotterrasen“ wurde fortgeführt und intensiv beworben. Das Angebot richtet sich speziell an Gemeinden. Der Link zur Förderung: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/154588.htm>

- **Buchpräsentation und Ausstellung „Boden lebt“: Leben und Werk der Annie Francé-Harrar**

2016 wurden die Bilder der Ausstellung „Boden lebt“ von Annie-Francé Harrar wissenschaftlich aufgearbeitet und ein Buch zur Ausstellung erstellt. Dieses wurde Ende des Jahres, am 6.12.2016 bei einer Buchpräsentation mit Buchautor Andreas Hirsch und Erna Aeschl vom OÖ Landesmuseum öffentlich präsentiert. Das Buch begleitet die Ausstellung, kann aber auch Bildungseinrichtungen und interessierten Stellen zur Verfügung gestellt werden. (Buchpreis: 5,- Euro).



2.2.4 Aktivitäten und Projekte in Tschechien, der Slowakei und Ungarn

- Kooperation bei der Vorbereitung des Projektes „Klimagrün – Adaptation an den Klimawandel durch grüne Infrastruktur“. Dieses Projekt ist eng mit dem Programm „Eine Million Bäume für Südmähren“ verbunden. Bedeutende Projektpartner sind Kreis Südmähren, Kreis Südböhmen, Nationales Bündnis LAG's in Tschechien, Lokale Aktionsgruppe Strážnicko, Region Horňácko.
- Seminare und Workshops für Schulkinder im Umweltbildungszentrum in Nová Lhota
- Praktische Aktivitäten in Bodenbündnisgemeinden Nová Lhota und Radějov im April 2016 – LAND ART Einpflanzung der Bäume in Form „einer Kapelle oder kleiner Kirche“. Einbindung Schulkinder und Familien mit feierlichen Eröffnung.
- Erarbeitung einer gemeinsamen „Landschaftsstudie in der Region Veselí nad Moravou“ für 25 Gemeinden und Städte. Das Dokument kann für künftige Planungen bezüglich Klimawandel, Hochwasser, Verbauung vom landwirtschaftlichen Boden, Erosion, grüne Infrastruktur, wirksame Maßnahmen gegen Dürre etc. genutzt werden und richtet sich als landschaftsanalytische Unterlage an Verantwortliche, wie BürgermeisterInnen. Die Erstellung wird vom Ministerium für Regionale Entwicklung unterstützt und soll im Juni 2019 fertiggestellt sein.

2.2.5 Aktivitäten und Projekte in Italien

- Verarbeitung der Gütesiegel für KOMPOSSüdtirol mit Veranstaltungen und Tagungen zum Thema Bodenfruchtbarkeit durch Kompost

2.2.6 Kooperationen

- **Bündnis für Flächensparen Bayern:** Das Bündnis für Flächensparen in Bayern wurde 2003 in einer gemeinsamen Initiative der Bayerischen Staatsministerien für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie des Innern und der bayerischen kommunalen Spitzenverbände gegründet. Das Europäische Bodenbündnis gehört zu den Gründungsmitgliedern. In einer gemeinsamen Erklärung haben sich die Partnerinnen und Partner verpflichtet, zu einer deutlichen Reduzierung des Flächenverbrauchs in Bayern beizutragen. Mittlerweile ist das Bündnis zum Flächensparen auf 52 Mitglieder angewachsen.

Hauptaktivitäten des Bayerischen Umweltministeriums sind die Bewusstseinsbildung für das Flächensparen sowie die Unterstützung der bayerischen Kommunen bei der Durchführung der Flächenmanagements. Das Bayerische Landesamt für Umwelt führt hierfür im Auftrag des Umweltministeriums verschiedene Modellvorhaben zur Entwicklung und Erprobung durch. Weiterführende Informationen unter: <http://www.stmug.bayern.de/umwelt/boden/flaechensparen/index.htm>.

- **ENSA – European Network on Soil Awareness:** Die ENSA-Initiative entstand aus der EUROSIL Konferenz 2008 in Wien. Zielrichtung des ENSA-Netzwerks ist der Brückenschlag zwischen Wissenschaft, Politik und Bevölkerung zum Thema Boden-Bewusstseinsbildung. Bislang haben Konferenzen in Osnabrück (2009), Tulln (2011), Aberdeen (2013) sowie Mailand und Ispra (2015) abgehalten. Ein weiteres Treffen ist für Herbst 2017 geplant.
- **Bundesverband Boden (BVB) e.V.:** Mit dem Bundesverband Boden wurde bereits 2009 eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Darin wurde vereinbart, die Zusammenarbeit zu verbessern und im Sinne der Satzungen beider Vereine verstärkt zusammen zu arbeiten. Seitdem findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den beiden Vereinen statt.
- **European Environmental Bureau (EEB):** Seit 2015 ist ELSA e.V. als assoziiertes Mitglied dem European Environmental Bureau beigetreten (EEB). Das EEB ist ein Dachverband von über 140 Umweltorganisationen aus ganz Europa. Das EEB betreibt einen Informationsservice und erarbeitet Positionspapiere zu umweltpolitisch aktuellen Themen, und zu Themen, die stärkere Beachtung auf EU-Ebene finden sollten. Die Aktivitäten des EEB sind in verschiedene Arbeitsgruppen unterteilt, u.a. auch die Working Group Soil, zu der auch ELSA gehört, und die sich für eine einheitliche europäische Bodengesetzgebung einsetzt.
- **People4Soil:** Das Netzwerk von NGOs, Wissenschaftsinstituten, Bauernverbänden und Umweltgruppen, hat sich zum Ziel gesetzt, ein gesetzliches Rahmenwerk auf EU-Ebene für den Schutz und



Erhalt der europäischen Böden auf den Weg zu bringen. Dazu sollen 1 Millionen Unterschriften gesammelt werden. ELSA unterstützt die Initiative.

2.3 Öffentlichkeitsarbeit

- **E-Mail Newsletter: Bodenbündnis *aktuell*:** Das E-Mail Newsletter „Bodenbündnis aktuell“ erschien 2016 wie geplant viermal. Schwerpunktthemen 2016 / 17 waren:
 - 1/2016: Nachlese zum Jahr des Bodens 2015 – Wie geht es weiter?
 - 2/2016: Bodenschutz global
 - 3/2016: Alpenkonvention
 - 4/2016: Boden des Jahres 2017
 - 1/2017: Urban Gardening – Mit Gärten unsere Städte verändern

Seit Ausgabe 172017 erscheint „Bodenbündnis aktuell“ auch in einer englischen Fassung.

- **Internet:** Die Internetseite des Bodenbündnisses (www.bodenbuendnis.org) wurde 2016 komplett erneuert. Sowohl die generelle Struktur der Seiten, als auch die Texte und Grafiken wurden überarbeitet und ersetzt.
- **Sonstige Öffentlichkeitsarbeit:** Zusätzlich zur genannten Öffentlichkeitsarbeit hat ELSA e. V. zu aktuellen Anlässen (z. B. Jahrestagung, Verabschiedung „Wagenfelder Erklärung“) Pressemitteilungen an die Medien gegeben. Neben der Pressearbeit selbst hatte ELSA e. V. in den Jahren 2016 und 2017 die Gelegenheit, sich auf verschiedenen Konferenzen, Tagungen und anderen Veranstaltungen durch fachliche Beiträge zu präsentieren.

2.4 Finanzen / Abschluss 2016

Die finanzielle Lage war im Haushaltsjahr 2016 entspannt. Die Einnahmen sind gegenüber dem Vorjahr von 52.645,00 € auf 50.169,69 € gesunken. Sie stammen aus Mitgliedsbeiträgen und Projekteinnahmen. In das Jahresbudget ist zudem der Betrag eingeflossen, der aus 2015 übertragen werden konnte. Dabei handelte es sich um 576,40 €.

Alle im Bericht geschilderten Aktivitäten konnten aus dem Budget gedeckt werden, wobei die Aktivitäten in Österreich, Italien und Tschechien das Budget der Geschäftsstelle Osnabrück nicht betreffen. Die Ausgaben betragen insgesamt 37.284,47 €. Insgesamt konnte das Haushaltsjahr 2016 mit Liquiditätsreserven in Höhe von 14.260,48 € abgeschlossen.

Erwähnt werden muss an dieser Stelle die enorme ehrenamtliche, unentgeltliche Arbeit des Vorstands. Diese Leistungen sind nicht im Jahresabschluss 2016 enthalten, da sie nicht kassenwirksam werden. Ebenso wenig sind im Jahresbudget Kosten für Büroräume etc. aufgeführt, da ELSA e. V. nach wie vor kostenfrei Räume der Stadt Osnabrück nutzen darf.

A. Betriebseinnahmen

<u>1. Beiträge, Sonstiges</u>	30.700,00 €
<u>2. Projekte Tagungen und Projekten</u>	19.409,69 €
Summe Betriebseinnahmen	50.109,69 €

B. Betriebsausgaben

<u>1. Personalkosten</u>	29.569,00 €
a.) Löhne und Gehälter:	19.010,83 €
b.) gesetzl. soziale Aufwendungen	10.558,17 €



<u>2. Steuern, Versicherungen, Beiträge</u>	<u>189,27 €</u>
<u>3. Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten</u>	<u>1.818,20 €</u>
davon: Reisekosten Geschäftsstelle	1.245,64 €
Internetpräsenz	315,19 €
Druck- und Versandkosten	0,00 €
Sonstige Öffentlichkeitsarbeit	257,37 €
<u>4. Ausgaben Tagungen und Projekte (außer Personal)</u>	<u>3.964,90 €</u>
<u>6. Verschiedene Ausgaben</u>	<u>1.743,10 €</u>
Davon Nebenkosten des Geldverkehrs	148,20 €
Porto	982,95 €
Rechts- und Beratungskosten	567,95 €
Software	44,00 €
<u>Summe Betriebsausgaben</u>	<u>37.284,47 €</u>
<u>Gewinn</u>	<u>12.825,22 €</u>
<u>zzgl. Übertrag 2015 (576,40 €) / Liquiditätsreserven</u>	<u>14.260,48 €</u>

3. Ausblick 2016 / 2017

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Bodenbündnis im Berichtszeitraum weiter gewachsen ist und Projekte und regionale/lokale Aktivitäten durchführt bzw. an ihnen beteiligt ist.

Die finanzielle Lage war relativ entspannt. Der Schwerpunkt in 2017 / 2018 muss in der Konzipierung und Finanzierung neuer Projekte und Aktivitäten liegen.

3.1 Organisatorisches z

- **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle soll weiterhin mindestens mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 12 Stunden besetzt sein. Zusätzlich sollen wenn möglich drei Mitarbeiter/-innen auf Basis geringfügiger Beschäftigung für allgemeine Verwaltungsaufgaben und im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (E-Mail-Newsletter und Internetseite) beschäftigt werden
- **Nationale Koordinierungsstellen:** Die nationalen Koordinierungsstellen werden ihre Arbeit fortsetzen.
- **Jahresthema 2018:** Das Jahr 2018 wird unter das Thema „Nutzungskonflikte zwischen Bodenschutz und anderen Bereichen (Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, etc.)“ gestellt (Arbeitstitel). Für 2019 ist „Bodenschutz und Energiewende“ angedacht.
- **Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2018:** Die Jahrestagung 2018 wird voraussichtlich zum Thema „Bremsklotz Boden!?“ (Nutzungskonflikte des Bodenschutzes z. B. mit Naturschutz, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, ...) stattfinden. Die Tagung soll am 14. und 15. Juni 2018 in Stuttgart durchgeführt werden.

3.2 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen

Deutschland / Geschäftsstelle

Folgende Projekte laufen 2017/2018 weiter:

- Das Universum unter unseren Füßen – Mit dem Bodenmobil die Unterwelt entdecken
- Boden gut machen! Neue Multiplikatoren für Kindergarten und Grundschule



- Beteiligung am EU-Projekt INSPIRATION
- Projektantrag „Ressourcenschutz durch Logistik Plus – LOGIST.Plus“ (im Falle einer Bewilligung)

Zusätzlich sind bisher die folgenden Aktivitäten in Planung:

- **Jahrestagung 2018:** Vorbereitung und Durchführung der Jahrestagung 2018 in Stuttgart zum Thema „Bremsklotz Boden!?“ (s.o.).
- **Projekt . SOILart:** Das „Malen mit den Farben der Erde“, wie es bereits seit einigen Jahren sehr erfolgreich in Österreich, Tschechien, der Slowakei und Ungarn soll auch in Deutschland erprobt werden. Ein Drittmittelantrag ist in Vorbereitung.

Österreich

a. Kooperationen mit dem Klimabündnis Österreich

- Folder Bodenschutz in Gemeinden : weitere Streuung da zeitlos
- Rollup IYS 2015: weiter von Gemeinden erwünscht dass es in der Gemeinde hängt
- Einige Gemeinden und Institutionen, die Veranstaltungen im Rahmen des IYS durchgeführt haben planen eine Fortsetzung.
- Weiter verstärkte Medienarbeit, ua Gemeindeportraits, Personenportraits von erfolgreichen Gemeinden und Akteuren
- Betreuung, Wartung und Aktualisierung der Homepage
- Neudruck der Ausstellung „Boden geht uns alle an“
- Lehrgang zur/zum Kommunalen Bodenbeauftragten 2016 mit über 30 TeilnehmerInnen aus 6 Bundesländern , Teil 2: 23./24. Juni in Klagenfurt / Kärnten
- Lehrgang zur/zum Kommunalen Bodenbeauftragten 2017: Planung und Vorbereitung

b. Niederösterreich

- Makroregionale Strategie für den Alpenraum (EUSALP): Subarbeitsgruppe 1 „Bodenschutz und Raumplanung“ plant die Durchführung von regionalen Bewusstseinsbildungsveranstaltungen: Kick off vom 10. bis 12. Jänner 2018 in Kooperation mit Plattform Land in Südtirol (weitere Termine noch nicht vereinbart).
- Arbeitskreis „Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt“ zum Schwerpunkt „Boden und nachhaltige Landnutzung“ im April 2018 in Tulln/AT gemeinsam mit Life Science-Universitäten im Donauraum (CASEE-Netzwerk).
- Einreichung eines transnationalen Projekts im Alpine Space Programm zur Erstellung einer Tool Box zum Flächensparen.
- Fortsetzung der Kooperation mit der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Donauforschung IAD im Rahmen der Konferenz im September 2018 in Bratislava.

c. Oberösterreich

- Verringerung des Flächenverbrauchs: Im November 2017 wird aufgrund der großen Nachfrage ein 3. Workshop zur Anwendung der Bodenfunktionsbewertung in Gemeinden durchgeführt. Ab Mai 2017 werden zusätzlich zur Förderaktion „Schotterrasen für eine bodenschonende Oberflächenbefestigung“ auch „Rasengittersteine“ gefördert. Das 2. OÖ Vernetzungstreffen für Bodenbündnis-Gemeinden findet im Oktober 2017 zum Thema „Böden versiegeln – Gefahren und mögliche Alternativen für Gemeinden“ statt.
- Das Bodenbündnis wird in Oberösterreich weiter ausgebaut. Auch 2017 sollen mindestens 4 neue



Gemeinden gewonnen werden. Das Angebot für Schulen wird intensiv beworben.

- Eine neue Ausstellung über die Archivfunktion des Bodens ist in Kooperation mit dem OÖ Landesmuseum angedacht und soll, beginnend 2017, konzipiert werden.
- Das Angebot für die „Gärten der Vielfalt“ und die begleitende Infoschiene „Umweltbewusst gemeinsam gärtnern“ wird fortgeführt. Schwerpunkt liegt bei der Beratung und Begleitung der Gärten. Die entstandenen Schulgärten sollen ebenfalls in den nächsten beiden Jahren intensiv begleitet werden, eine Sammlung von Best-Practice Beispielen ist angedacht.
- Die „Basis“-Infoschiene „Ich steh auf Boden“ (Broschüre, Film und Ausstellung) wird bis Dezember 2017 komplett überarbeitet und neu aufgelegt.

Tschechien, Slowakei und Ungarn

- Neues Bildungsprogramm für Schulkinder im Interreg V-A Tschechische-Slowakische Republik mit der Partnerstadt Brezová pod Bradlom (SK) „Innovatives Bildungsprogramm zur Steigerung des Interesses für Fachbildung durch Klassenräume im Exterieur (offene Klassenzimmer im Garten)“.
- Veranstaltungen zum Tag der Erde – Clean up the World, Einpflanzung der Bäume in der Umgebung von Nová Lhota.
- Durchführung von Seminaren zu „Malen mit den Farben der Erde“

Italien

- Weitere Verarbeitung der Gütesiegel für KOMPOSSüdtirol mit Veranstaltungen und Tagungen zum Thema Bodenfruchtbarkeit durch Kompost

Kooperationen

- Bündnis Flächensparen Bayern: Die Mitarbeit im Bündnis wird fortgesetzt.
- ENSA – European Network on Soil Awareness: Das nächste ENSA Treffen ist für Herbst 2017 geplant.
- Bundesverband Boden (BVB) e.V.: Die Zusammenarbeit wird fortgesetzt.
- European Environmental Bureau (EEB): Die Mitgliedschaft wird fortgesetzt.
- People4Soil: Die Unterstützung wird fortgesetzt

3.3 Öffentlichkeitsarbeit

- **E-Mail-Newsletter „Bodenbündnis aktuell“:** Geplant sind drei weitere Ausgaben 2017 und vier Ausgaben für 2018. Als Themen für 2018 sind bisher geplant:
 - 2/2018 (Juni): Gesunde Böden
 - 3/2018 (September): Böden und Klimawandel
 - 1/2019 (Dezember): Landwirtschaft in der Stadt
- **Internet:** Es ist geplant, in einem nächsten Schritt tschechische und slowakische Übersetzungen einzupflegen.
- **Sonstiges:** Die Präsenz von ELSA e. V. auf Tagungen, Konferenzen etc. soll auch 2017 / 2018 fortgesetzt werden.